

WARUM LATEIN?

Lateinunterricht – das bedeutet Vokabeln, Ablativ und Vokativ pauken.

Später in der Oberstufe heißt es dann Caesar, Cicero und weitere Philosophen übersetzen.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, gemeinsam stehen Sie vor der Entscheidung, ob Ihr Kind eine dritte Fremdsprache erlernen soll. Vielleicht stellen Sie sich die Frage, warum Latein? Schließlich handelt es sich hier um eine „tote“ Sprache. Bei einem genaueren Blick wird jedoch deutlich, dass Latein längst nicht so tot ist, wie die meisten ahnen. Die lateinische Sprache zeigt auch in unserer heutigen modernen Zeit ausgesprochen viele Möglichkeiten, sowie Vorteile für den weiteren schulischen Werdegang ihres Kindes auf.



1. Mutter Latein und ihre Töchter auf der ganzen Welt:

Latein ist die Muttersprache Europas und bildet somit die Grundlage einer großen Vielfalt an Sprachen. Dazu zählen unter anderem: Französisch, Spanisch, Italienisch und Englisch. Zudem stammen mehr als die Hälfte der englischen Wörter aus dem Lateinischen. Latein bildet dementsprechend die Basis für einen sichtbar einfacheren Lernprozess dieser Sprachen.

Wie verbunden die einzelnen Sprachen wirklich miteinander sind, zeigt diese Tabelle:

	Latein	Franzö- sisch	Spanisch	Italienisch	Portugie- sisch	Englisch	Deutsch
1.	familia	famille	familia	famiglia	família	family	Familie
2.	portus	port	puerto	porto	porto	port	Hafen
3.	flores	fleurs	flores	fiori	flores	flowers	Blumen
4.	lacus	lac	lago	lago	lago	lake	See

2. Basis für bessere Deutschkenntnisse



Im Unterricht liegt der Schwerpunkt auf dem Übersetzen lateinischer Texte in treffendes Deutsch. Die Schülerinnen und Schüler müssen dabei nach passenden deutschen Worten und Begriffen im Wörterbuch suchen, um den Text in gutem Deutsch wiedergeben zu können. Somit lernen die Schüler*innen die deutsche Sprache besser zu verstehen, sowie präziser und bewusster einzusetzen.

Dadurch entsteht eine Routine im Umgang mit der Grammatik und ein geschärfter Blick auf die Struktur der Sprachen.

3. Latein- intellektuelles Training für den Kopf

Jeder lateinische Satz bildet eine neue Denksportaufgabe. Beim Lateinlernen erwirbt man das Wissen genau hinzusehen, exakt zu unterscheiden und richtig zu kombinieren. Das bedeutet, komplizierte Zusammenhänge zu überblicken, zielstrebig und mit Ausdauer bei der Aufgabe zu bleiben.

Denn manche lateinischen Formen unterscheiden sich lediglich nur in einem einzigen Buchstaben, wie zum Beispiel: „videt“ = er sieht, „vidit“ = er sah.

Dazu sind Sorgfalt, Konzentration und Scharfsinn erforderlich – Fähigkeiten die in zahlreichen Bereichen von hohem Nutzen sind.

4. Weltoffenheit – Fundament europäischer Kultur

Bei der Beschäftigung mit Texten der römischen Antike treten die Schüler in eine faszinierende und für sie fremde Welt ein. Der Lateinunterricht fördert durch intensive Beschäftigung mit der lateinischen Sprache und Literatur die Einsicht, dass die griechisch-römische Antike ein wichtiges Fundament der europäischen Kultur ist und in vielen Bereichen bis in die Gegenwart fortwirkt. Indem das Fach eine Brücke zwischen Antike und Moderne spannt, trägt es entscheidend dazu bei, ein Bewusstsein europäischer Identität zu schaffen und erzieht allgemein zu Weltoffenheit und einem vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen. Viele Fragen und Themen, mit denen sich die Jugendlichen und junge Erwachsene anhand der lateinischen Texte befassen, sind von zeitloser Gültigkeit und betreffen ihre eigene Erfahrungswelt. Die Suche nach Antworten und Lösungen veranlasst sie, sich mit tradierten Werten auseinander zu setzen, dabei eigene Überzeugungen zu entwickeln und immer wieder neu zu überdenken.



5. Latein für das Studium

Latein spielt gerade dann eine wichtige Rolle, wenn Schüler*innen beispielsweise den Wunsch äußern, Latein auf Lehramt studieren zu wollen. Allerdings gibt es zahlreiche weitere Studiengänge in denen Lateinkenntnisse nachgewiesen werden müssen oder zumindest sinnvoll sind. Ein Latinum kann zwar auch im Studium nachgeholt werden, praktischer ist es jedoch, wenn die Möglichkeit besteht, dieses in der Schulzeit zu absolvieren.

Unter diese Kategorie fallen unter anderem die **Studiengänge**:



- Anglistik
 - Archäologie
 - Germanistik
 - Geschichte
 - Medizin
-
- Jura
 - Philosophie
 - Musikwissenschaften
 - Kunstgeschichte
 - Lehramt für Latein und Geschichte



Fazit:

Latein fördert Sprachgrundlagen und vermittelt eine fundierte Allgemeinbildung. Außerdem erkennen die Schülerinnen und Schüler wie wichtig eine exakte Sprachwahl und das Anwenden konkreter Grammatikregeln ist. Auch das Verstehen geschichtlicher Zusammenhänge wird im Lateinunterricht gefördert. Die Entscheidung für die dritte Fremdsprache Latein, ist eine Entscheidung für die Zukunft Ihres Kindes.

Im Lateinunterricht haben besonders die Schüler*innen Spaß,

- die gerne Vokabeln lernen
- die sich für historische und kulturelle Fragestellungen interessieren
- die nicht gleich aufgeben, wenn es mal schwieriger wird

Weitere Vorteile dabei sind:

- Der Unterricht findet auf Deutsch statt
- Latein wird im Unterricht nicht gesprochen, sondern gelesen und auf Deutsch übersetzt

Latein am Thomas-Mann Gymnasium

Diese Möglichkeiten bietet unser Gymnasium

- Latein als 3. Fremdsprache ab Klasse 8.
- Grundkurs Latein im Jahrgang 11 und 12

Erworben werden kann:

- Das Latinum



Quellen:

ADO: Latein, In: <https://albrecht-duerer-gymnasium.de/?p=1398>

Frau OstD' Verena König, LATEIN - ein Schulfach auch für mein Kind?

In: <https://gdg-stuttgart.de/warum-latein.html>

Hüffertgymnasium Warburg:

<https://hueffert.info/wp-content/uploads/2015/11/Warum-Latein-wählen.pdf>